

Wie geht ihr dem Corona-Virus entgegen?

Beitrag von „Nymphicus“ vom 9. Januar 2021 17:46

Ach Samu. Schau mal, wie ich die Lage im April einschätzte (da war ich übrigens nicht der Einzige hier). Es war alles absehbar.

Zitat

Dahinter steht ein ungeduldiger Wunsch nach Normalität, die auf diese Art und Weise aber nicht erreichbar sein wird. Da Existenzen auf dem Spiel stehen, ist das psychologisch nachvollziehbar. Weniger nachvollziehbar ist, dass Spitzenpolitiker die Ratschläge der Fachleute in den Wind schlagen und diesen Impuls anheizen. Ein kontrollierter Ausbruch ist nach den gegebenen Möglichkeiten eine Mär (mangelnde Testkapazitäten), da SARS-CoV2 zu kontagiös ist und bereits asymptomatisch und durch geteilte Atemluft übertragbar ist. Ebenso stehen ernste Spätfolgen, chronifizierte Verläufe (auch bei Kindern!) und ein immer noch nicht umfassend verstandenes Krankheitsgeschehen im Raum. Diese Informationen sind inzwischen jedem zugänglich, an verschiedensten Stellen.

Ich hab hier schon einmal Best Of einiger Dinge zitiert, die ganz klar falsch waren und wurde von der Moderation gebeten, das zu unterlassen. Aber mal zwei beliebige Beispiele nicht näher genannter Nutzer, für das, was mir von Anfang hier entgegenschlug: mein Hinweis auf Spätfolgen im April wurde mit : *"Angereichert mit abstrusen Vermischungen spekulativer Tatsachen aus völlig unterschiedlichen Quellen"* kommentiert. Im Oktober hieß es hier auch noch (Jeweils nach Konfrontation mit glasklarer Evidenz und/oder Expertenmeinung.)

"Es verdichten sich auch die Hinweise darauf, dass es sich bei schweren Verläufen mit Spätfolgen um Einzelfälle handelt, wie es sie bei vielen anderen Virusinfektionen auch geben kann."

Im September:

"Insofern fällt es mir momentan schwer, zu glauben, dass Langzeitfolgen/länger andauernde Beschwerden tatsächlich ein Risiko sind, mit denen ich im Falle einer Erkrankung rechnen muss."

[Zitat von Seph](#)

Hälst du diese Maßnahmen, auch aus Sicht des Frühjahrs 2020, wirklich für übertragbar auf Europa? Unsere Regierungen orientieren sich glücklicherweise immer noch an menschenrechtlichen Maßstäben. Dazu gehört auch die Verhältnismäßigkeit und die

Wahl des "gelindesten" Mittels zur Gefahrenabwehr in einer konkreten Situation.

Wo schrieb ich was vom Frühjahr? Ich bezog mich auf ein konkretes Bündel von Maßnahmen, die oben für jeden einsehbar stehen und würde meine Frage daher wiederholen. Diese Maßnahmen sind auch nicht auf China beschränkt, ich weise es daher zurück mich für die Verbrechen der KPChinas zu rechtfertigen. Was ist das schon wieder für ein Diskussionsniveau? Mehr als die Hälfte der von Dir angeführten Maßnahmen gab oder gibt es übrigens auch in Deutschland und Europa. Die nichtgestrichenen Maßnahmen wurden oder werden genauso hier angewandt.

Zitat

1) Zurückhalten von Informationen und Verharmlosung ggü. der Bevölkerung, Berichterstatter werden zum Schweigen gebracht

2) Abweisen von Patienten in den Kliniken, Einsperrung im häuslichen Umfeld

3) Verhängen von Quarantäne (Ausgehverbot usw.) über Millionen von Menschen völlig unabhängig von vorherigen Kontakten.

4) Tägliche Kontrollanrufe der Gesundheitsbehörden mit Erhebung des Gesundheitstatus (Körpertemperatur u.ä.)

5) Verkaufsverbot fiebersenkender Medikamente und Grippemittel in allen Apotheken, damit verbunden Zwang zur Vorstellung in den Krankenhäusern bereits bei leichten Grippe-symptomen

6) Aktivierung von "Nachbarschaftskomitees" zur gegenseitigen Unterstützung und Kontrolle

7) Massive Einschränkung der Bewegungsfreiheit mit Kontrolle an Checkpoints

8) Rationierung von Einkäufen, Erfassung per QR-Codes, Menschen mit gesundheitlichen Problemen können nicht mehr einkaufen gehen, ggf. Eingreifen der Sicherheitsbehörden

9) Bewegungsverfolgung aller Einwohner per Telefon, metergenaue Aufenthaltsortbestimmung

10) Zugang zu öffentlichen Einrichtungen nur noch per ID

Alles anzeigen